

"Eiszeitliche Tierwelt am Oberrhein"

Konzeption und Gestaltung:

Dr. Michael Weidenfeller (LGB); Klaus Reis, Deidesheim; Roger Lang (LGB)

Exponate: Klaus Reis

Fotos: Dr. Michael Weidenfeller

Grafiken Tier-Rekonstruktionen: Landessammlung für Naturkunde; F. Roubal

Zeichnungen: F. Wendler

Gestaltung und Layout Flyer: Roger Lang; Dr. Michael Weidenfeller

In Kooperation mit:

Naturhistorisches Museum Mainz /
Landessammlung für Naturkunde



So finden Sie uns



Ab Mainz Hbf. mit Straßenbahnlinien
50, 51, 52 oder Stadtbus Linie 67
Richtung Hechtsheim



Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz

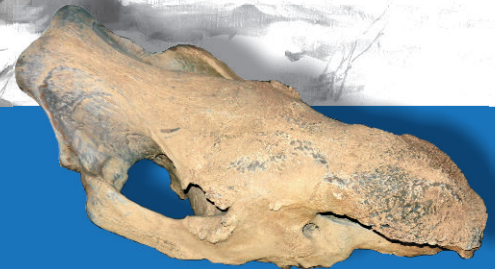
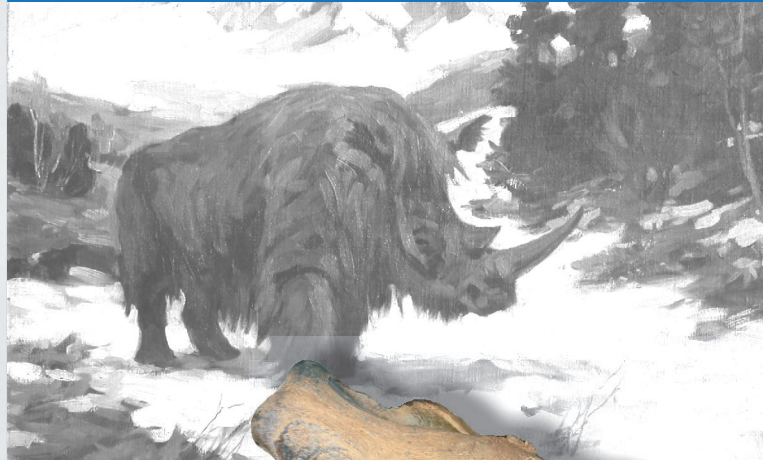
Emy-Roeder-Str. 5 / 55129 Mainz

Tel. 06131-9254-0 / Fax 06131-9254-123

E-mail: office@lgb-rlp.de - Internet: www.lgb-rlp.de



EISIGE ZEITEN

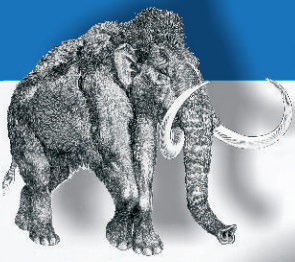


Sonderausstellung "Eiszeitliche Tierwelt am Oberrhein"

aus der
Privatsammlung Klaus Reis, Deidesheim

im Landesamt für
Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz

29. März bis 26. Oktober 2012



Unterkiefer eines Mammuts

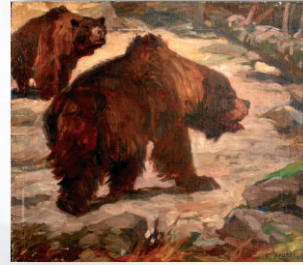


Mammuts in Rheinhessen, Flusspferde im Rhein...?

In geologisch jüngster Vergangenheit lebten vor den Toren von Mainz außergewöhnliche Tiere, die heute entweder ausgestorben oder in anderen Klimaregionen beheimatet sind.

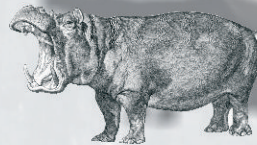
Das Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz präsentiert vom 29. März 2012 bis zum 26. Oktober 2012 die Sonderausstellung "Eiszeitliche Tierwelt am Oberrhein". Die Exponate stammen aus der privaten Sammlung von Klaus Reis aus Deidesheim, der über Jahrzehnte eine Vielzahl eis- und warmzeitlicher Fossilien aus dem nördlichen Oberrheingraben zusammengetragen hat.

Die in ihrer Vollständigkeit und Qualität für Europa einmalige Sammlung umfasst zu einem großen Teil Objekte aus rheinland-pfälzischen Kiesgruben zwischen Ludwigshafen und Mainz.



Zu sehen ist eine Auswahl der bedeutendsten Funde aus dieser Sammlung: Dazu gehören Ausstellungsstücke von eiszeitlichen Vertretern wie Mammut, Wollnashorn, Rentier, Höhlenbär und Höhlenhyäne.

Im Gegensatz dazu stehen Flusspferd, Auerochse, Urrind und Pferd für Klimabedingungen, die der heutigen Warmzeit ähnlich sind. Besonders bemerkenswert sind Funde von Flusspferden, die während der letzten Warmzeit über das Rhonetal und die burgundische Pforte in den Oberrheingraben einwanderten. Zu den spektakulärsten Exponaten zählt ein mächtiger Hippo-Unterkiefer.



Unterkiefer eines Flusspferdes

